
Presseinformation Nr. 1582

17. Dezember 2008

**LAURISCHK:
Wieder zum Anwalt der Zuwanderer werden**

BERLIN. Zum heutigen 30-jährigen Jubiläum der „Ausländerbeauftragten“ und dem morgigen Tag der Migranten erklärt die Sprecherin der FDP-Bundestagsfraktion für Integration und Migration Sibylle LAURISCHK:

Die Integrationsbeauftragte der Bundesregierung muss sich als Anwältin der Zuwanderer in Deutschland verstehen. Sie muss die Anliegen von Migranten beim Innenminister entschieden vertreten. Dazu gehört eine bessere Anerkennung von ausländischen Bildungsabschlüssen, die qualitative Verbesserung der Integrationskurse, Bekämpfung von Zwangsheiraten und Erleichterungen bei Einbürgerungen. Nur schöne Veranstaltungen wie die Integrationsgipfel zu organisieren, reicht leider nicht.

Mittlerweile ist das Amt der Integrationsbeauftragten im Kanzleramt angesiedelt. Doch was nützt es, im Kanzleramt zu sitzen, wenn man kaum Verbesserungen erreicht?

Verantwortlich:
**DR. CHRISTOPH
STEEGMANS**

Telefon
(030) 227-52388

Fax
(030) 227-56778

E-Mail
pressestelle@
fdp-bundestag.de